

78 N 14 [103]

1012

Als  
Die weyland

Wohl-Edle und Tugendreiche Frau

S R N N

Christiana Sophia  
Wickin

gebörne Kengerin

Des  
Wohl-Edlen, Groß-Achtbaren und Wohl-Fürnehmen

S R N N N

Hrn. Joh. George Wicks

Berühmten Buchhändlers in Halle

Beliebteste Frau Ehe-Genossin

Den 29 Junii 1732 das Irdische mit dem Himmlischen verwechselte

Und  
Der entseelte Reichnam

Den 1 Julii zu seiner Ruhe gebracht wurde

Dem Hochbetrübtten Hause

ihre schuldiges Beyleid in folgenden Zeilen abstaten

Zwey ergebenste Diener und Betreuer

Johann Christoph

und

Johann Christian

Salsfeld.

HALLE, Gedruckt bey Christoph Salsfelds, Königl. Preuss. Regier. Buchdruckers, nachgel. Wittwe.



Kapitel 78 N 14 [103]  
X 3165-065 AK



**B**estürztes Haus, laß unsre Pflicht  
 Ein Thränen-reiches Opfer bringen:  
 Wir können unsre Wehmuth nicht  
 Bey Deines Jammers Menge zwingen.

Der Hoffnung edles Reiß verdirbt,  
 Die schöne Jugend sinkt und stirbt:  
 Betrübt'er Fall! gerechte Klagen!  
 Des unumschränkten Todes Nacht  
 Will Dich mit Unruh, Furcht und Nacht,  
 Und Angst und Gram und Schrecken plagen.

**B**ebeugter Wittwer, wird Dein Geist  
 Die sonst gewohnte Fassung spühren?  
 Erwege, was ein Sarg umschleuft:  
 Was siehst Du dort zu Grabe führen?  
 Dis Unglück martert gar zu sehr,  
 Dis Joch, dis Kreuz ist Dir zu schwer:  
 Geduld und Stärke werden schwinden;  
 Die selige Zufriedenheit  
 Verwandelt sich in Harm und Leid:  
 Wo wirst Du Schutz und Rettung finden?

Die Seufzer eilen aus der Brust,  
Und dringen sich zu jener Bahre:  
Denn Deine Gattin, Deine Lust  
Beschloß zu bald die frommen Jahre.  
Wer hemmt den überhäufften Schmerz?  
Wer kan Dein Kummer-volles Herz  
Durch einen süßen Zuspruch laben?  
Was Dich vordem so zart ergezt,  
Wird in den kühlen Sand gesetzt:  
Da liegt der Wohnplatz kluger Gaben.

Die werthe Mutter ächzt und weint,  
Und ringet zitternd Ihre Hände;  
Kein Trost, so gut, so stark er scheint,  
Macht Ihrer Noth und Quaal ein Ende.  
Sie sieht den Sarg der Tochter stehn:  
O! soll Ihr Dis nicht nahe gehn,  
Und Thränen aus den Augen pressen?  
Wo bleibt nun die gewünschte Frucht  
Von Ihrer Müh und weisen Zucht?  
Ihr Leiden ist ganz unermessen.

Die treue Schwester wird gekränkt,  
Sie fühlt ein folterndes Verlangen;  
Und wenn Sie diesen Fall bedenckt:  
So rollt ein Bach von Ihren Wangen.  
Die Freunde sind zugleich betrübt;  
Weil Die der Welt schon Abschied giebt,  
In Der die wahre Tugend grünte,  
Die wegen Ihrer Frömmigkeit,  
Und reizenden Bescheidenheit  
Des Alters höchstes Ziel verdiente.

**Wohlfelige**, Dein sanfter Blick  
Wird Deinem Wittwer Lindrung geben:  
Ermuntre den bestürzten Sack;  
Er wünscht nicht ohne Dich zu leben.  
Wenn Dich Sein Gram noch rühren kan;  
So nimm der Sehnsucht Bitten an,  
Und komm mit Deiner Anmuth wieder.  
Doch nein! Du hörst Sein Winseln nicht,  
Du schauest Zions Pracht und Licht;  
Er aber fällt vor Jammer nieder.

**Du** bist von Deinem Fieber frey,  
Dein froher Geist hat überwunden;  
Du stimmst der Engel Fauchzen bey,  
Und hast des Glaubens Preis gefunden.  
Dein Hauptschmuck glänzt und strahlt und blist;  
Das Lamm, das auf dem Stuhle sitzt  
Will Dich als seine Braut umfassen.  
Die Sonne der Gerechtigkeit  
Ist Dir nach harter Prüfungs-Zeit  
Mit vollem Schimmer aufgegangen.

**Dich** aber, Hochbetrübtet Haus,  
Wird Gottes milde Huld bedencken.  
Halt diesen Sturm nur standhaft aus:  
So wird er Ruh und Segen schencken.  
Sein starcker Arm beschützt und deckt;  
Wenn gleich ein schweres Wetter schreckt;  
Er kan die Seinen nicht verderben,  
Laß Deiner Demuth frommes Flehn  
Zu seines Thrones Stufen gehn,  
Und um den holden Beystand werben.

† † †

78 N 14 [103]

VD 12

Ms  
Die weyland

Wohl-Edle und Tugendreiche Frau  
S R N N

Christiana Sophia

Sickin

erne Kengerin

Des  
roß-Achtbaren und Wohl-Fürnehmnen

S R N N

oh. George Sicks

hnten Buchhändlers in Halle

Frau Ehe-Genossin

das Irdische mit dem Himmlischen verwechsete

Und  
r entseelte Reichnam

ultii zu seiner Ruhe gebracht wurde

Wolten  
ochbetrübtten Hause

ges Beyleid in folgenden Zeilen abstatten

wey ergebenste Diener und Betreuer

ann Christoph  
und  
ann Christian

Salsfeld.

Verdruckt bey Christoph Salsfelds, Königl. Preuss. Regier. Buchdruckers, nachgel. Wittwe.



Kapitel 78 N 14 [103]  
X 3165-065 AK